

und

Anzeiger.

N^o 7.

Freitag, den 7. Januar.

1842.

Bitte an den geehrten Kunst- und Gewerbeverein.

Dieser erwähnte leghin in einem seiner Protokolle, daß ihm ein Mittel vorgelegt worden sei, durch welches ein Jeder seine Rasirmesser auf das Schärfste schleifen könne. Wäre es demselben nicht gefällig, dessen Benutzung durch Bekanntmachung in diesen Blättern allgemein zu machen?

Musikalische Notiz.

In Bezug auf das in Nr. 350 des vorjährigen Tage-

blattes von K. H. mitgetheilte und auf die in der gestrigen Nummer d. Bl. veröffentlichte Concertanzeige erlauben wir uns nochmals auf das heute Abend um 7 Uhr im Saale der Buchhändlerbörse stattfindende Gultarrenconcert des Hrn. Bernhard Blanc aufmerksam zu machen, der sich bereits in Berlin u. a. D. mit Beifall hat hören lassen. Die Herren Hofmeister und Robert Frieße haben für das musizierende Publicum den Billetdebit übernommen.

M.

Edictalladung.

Nachdem der hiesige Hausbesitzer und Schuhmacher Johann Gottlob Daniel Lehmann am 27. November v. J. ohne Hinterlassung eines Testaments verstorben ist und nahe Erben nicht, wohl aber eine Witwe und mehre bereits legitimirte Seitenverwandte, welche auch, nebst der Witwe, seinen Nachlaß cum beneficiis Inventarii angetreten haben, hinterlassen, hiernächst aber sich die Vermuthung herausgestellt hat, daß noch anderweite Erbinteressenten oder auch unbekannte Gläubiger vorhanden seien, weshalb die Witwe und die bis jetzt vorhandenen Miterben auf Erlassung von Edictalien angetragen haben, so werden hierdurch alle bekannte und unbekannte Erben des genannten Lehmann, sowie überhaupt alle diejenigen, welche an dessen Nachlaß aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeynen, peremptorisch geladen, daß sie

den 18. März 1842,

welchen wir zum Meldungstermine anberaumt haben, Vormittags um 10 Uhr bei Verlust ihrer Ansprüche und der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, vor uns an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle in Person oder durch hinreichend legitimirte und instruirte und, was Ausländer anlangt, mit gerichtlicher Vollmacht versehene Bevollmächtigte erscheinen, ihre Erb- und sonstigen Ansprüche gehörig anmelden und beschreiben, dießfalls mit dem zu bestellenden Nachlassverwalter oder nach Befinden den Bevollmächtigten der vorhandenen Erbinteressenten Vergleichsunterhandlungen, wobei diejenigen, welche zwar erscheinen, sich jedoch nicht bestimmt und deutlich erklären, als einwilligend werden angesehen werden, pfehlen und womöglich einen Vergleich treffen, in dessen Unterbleibung oder binnen 6 Tagen, vom Termine an gerechnet, unter Beibringung der Bescheinigung, Production der darauf Bezug habenden Urkunden und Deduction der Priorität ihre Forderung gehörig liquidiren, mit dem Nachlassverwalter, welcher innerhalb anderweiter 6 Tage auf das gegentheilige Vorbringen sub poena confessi et convicti sich einzulassen und zu antworten und die producirten Originalurkunden sub poena recogniti zu recognosciren verbunden ist, nicht minder der Priorität halber unter sich und mit einander von 6 Tagen zu 6 Tagen rechtlich verfahren und beschließen und sodann

den 22. April 1842

der Bekanntmachung eines hiñsichtlich der ansegebliebenen

Interessenten Mittags um 12 Uhr für publicirt zu achtenden Präclustobescheides, ingleichen

den 2. Mai 1842

der Invokation der Acten, Behufs der Abfassung oder Einholung rechtlichen Erkenntnisses, sowie schließlich

den 27. Juni 1842

der Eröffnung eines Urtheils oder Gerichtsbescheides, womit wegen der Richterschwünnen Mittags um 12 Uhr gleichfalls in contumaciam verfahren werden wird, sich gewärtigen.

Auswärtige Betheiligte haben zur Annahme künftiger Ausfertigungen eine in der Nähe hiesigen Orts wohnhafte Person mit gerichtlicher Vollmacht zu versehen.

Möckern, den 5. October 1841.

Herrl. Bachmann'sche Gerichte daselbst.
Dr. Morgenstern, SDir.

Bekanntmachung. Ein wegen Betrugs bei uns in Untersuchung befindlicher berüchtigter Dieb von hier hat bei seiner Vernehmung angegeben, er habe eine durch Betrug erworbene, 7 Ellen lange, 13 Zoll breite und 2 Zoll starke kieferne Pfole am 15. v. M. auf dem Waageplatze allhier an einen ihm unbekanntem Ausländer verkauft. Der Käufer wird seiner eignen Sicherheit wegen, so wie Jedermann, der einige Auskunft zu ertheilen vermag, zu sofortiger Anzeige hiermit aufgefordert.

Leipzig, den 5. Januar 1842.

Das Raths-Landgericht.
Franz Poland, Act. Jar.

Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 7. Januar: Von Sieben die Häßliche, Lustspiel von Angely.

Sonntag den 8. Janar: Die Hugenotten, oder: die St. Bartholomäus-Nacht, große romantische Oper mit Tanz von Meyerbeer.

Holzauction.

Künftigen Montag den 10. Januar sollen hinter dem hiesigen Brandvorwerk eine Partie Wurzeln und Langhausen meistbietend verkauft werden. Kaufliebhaber haben sich daselbst Morgens 9 Uhr einzufinden.